

Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Prozess

Besitzerwechsel bei der BaZ

Impressum

Herausgeber

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Beiträge von

Gerber, Marlène
Petra, Mäder
Scherrer, Debora
Schär, Suzanne

Bevorzugte Zitierweise

Gerber, Marlène; Petra, Mäder; Scherrer, Debora; Schär, Suzanne 2025. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Besitzerwechsel bei der BaZ, 2010 – 2014*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern.
www.anneepolitique.swiss, abgerufen am 16.08.2025.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Chronik	1
Bildung, Kultur und Medien	1
Medien	1
Presse	1

Abkürzungsverzeichnis

SPR	Schweizer Presserat
NZZ	Neue Zürcher Zeitung
BaZ	Basler Zeitung
BZM	Basler Zeitung Medien
SSM	Schweizer Syndikat Medienschaffender

CSP	Conseil suisse de la presse
NZZ	Neue Zürcher Zeitung
BaZ	Basler Zeitung
BZM	Basler Zeitung Medien
SSM	Syndicat suisse des médias

Allgemeine Chronik

Bildung, Kultur und Medien

Medien

Presse

GESELLSCHAFTLICHE DEBATTE
DATUM: 28.11.2010
SUZANNE SCHÄR

Während die Anzahl Gratistitel im letzten Jahr stabil blieb, setzte sich die **Strukturbereinigung im Bereich der Printpresse** sowohl in der französisch- als auch in der deutschsprachigen Schweiz fort. Im Januar wurden die NZZ-Gruppe, Tamedia und der Tessiner Financier Tito Tettamanti als mögliche Käufer der kriselnden BaZ gehandelt. Anfang Februar gab die bisherige BaZ-Besitzerin Familie Hagemann den Verkauf der Basler Zeitung Medien (BZM) an Tettamanti und den Basler Medienanwalt Martin Wagner bekannt. Während die neuen Besitzer die BaZ-Übernahme als Zeichen gegen eine zunehmend zürichlastige Medienkonzentration und als Fortbestandsgarantie einer unabhängigen Zeitung in der Region Basel sahen, wurden auch Vorbehalte laut. Tettamantis Engagement sei kurzfristiger und gewinnoptimierender Natur, wurde moniert. Ende August sahen sich die linken Kritiker der **BaZ-Übernahme mit der Ernennung des stellvertretenden Chefredaktors der Weltwoche** und Verfassers einer Biografie über Christoph Blocher Markus Somm zum neuen BaZ-Chefredaktor in ihrer Befürchtung bestätigt, dass dem als weltoffen eingeschätzten Blatt ein Rechtsrutsch drohte. Im November machte die «NZZ am Sonntag» ein Mandat der neuen BaZ-Besitzer an Christoph Blochers Beratungsfirma Robinvest publik. Laut Medienberichten beinhaltete dieses Vorgaben zur organisatorischen und strategischen Neuausrichtung. Danach sollte die BaZ innerhalb eines Jahrs mittels Kostensenkungen in der Druckerei und einem Ausbau der Reichweite von einem zweistelligen Millionenverlust in die Gewinnzone (+10%) geführt werden. Während die lokalen Liberaldemokraten und einige Freisinnige den **Umbau der Zeitung zum gesamtschweizerischen Sprachrohr des Zürcher SVP-Flügels** befürchteten, schätzten SP und andere Freisinnige eine solche Gefahr mit Hinweis auf die starke Verankerung des Blatts Basler Bürgertums als weniger immanent ein. Erstmals seit Februar äusserte sich die BaZ-Redaktion und erinnerte Martin Wagner an sein Versprechen, ihr Blatt als unabhängige, auf die regionalen Bedürfnisse ausgerichtete Zeitung zu positionieren. Gleichzeitig forderte sie eine Diskussion über die Besetzung der Chefredaktorenstelle und den Rückzug von Robinvest. Ende November wurde der Verkauf der BaZ an Moritz Suter (als Alleinaktionär) und die Beendigung des Engagements von Robinvest bekannt gegeben.¹

GESELLSCHAFTLICHE DEBATTE
DATUM: 04.12.2010
SUZANNE SCHÄR

Im Zusammenhang mit der umstrittenen BaZ-Übernahme durch Tito Tettamanti kam es im Raum Basel zu **Sabotageaktionen gegen das Verteilsystem der BaZ**. In einem gemeinsamen Communiqué warnten Comedia und SSM vor einem Eingriff rechtsbürgerlicher Kreise in das Schweizer Medienwesen.²

GESELLSCHAFTLICHE DEBATTE
DATUM: 15.12.2011
DEBORA SCHERRER

Im Zusammenhang mit den **undurchsichtigen Besitzerwechseln bei der BaZ** sowie der unklaren Rolle Christoph Blochers war es 2010 zur Kündigung von über 1600 Abonnenten und zu Protestaktionen auf der Redaktion gekommen. Im Februar des Berichtsjahres wurde bekannt, dass der derzeitige Besitzer Moritz Suter die BaZ für nur CHF eine Mio. übernommen hatte. Suter war nicht bereit offenzulegen, wer seine Übernahme mitfinanziert hatte. Es wurde **spekuliert, dass Christoph Blocher hinter dem BaZ-Deal stecke**. Im Sommer forderte der Presserat (SPR) eine Offenlegung der Besitzverhältnisse. Mitte Dezember schliesslich, übernahm abermals der Tessiner Tito Tettamanti mit einer «MedienVielfalt Holding AG» die BaZ, die zwei Tage zuvor von Moritz Sutter an die Familie Blocher gegangen war. Diese gab bekannt, dass sich ihr finanzielles Engagement auf eine Defizitgarantie zugunsten des Druckgeschäfts der BaZ beschränkt habe.³

GESELLSCHAFTLICHE DEBATTEDATUM: 01.11.2012
MÄDER PETRA

Seit dem Verkauf der **Basler Zeitung** «BaZ» durch die früheren Eigentümer sorgten die **undurchsichtigen Besitzerwechsel** – insbesondere die unklare Rolle Christoph Blochers – immer wieder für Aufsehen. So auch im Herbst des Berichtjahres, als bekannt wurde, dass Blocher sein finanzielles Engagement für die Zeitung erhöhen würde. Blochers Firma Robestate plante, die Liegenschaften der BaZ aufzukaufen, um dadurch die in wirtschaftlichen Schwierigkeiten steckende Zeitung zu entlasten. Die wirtschaftliche Misslage sei grösstenteils auf Überkapazitäten im Druckbereich zurückzuführen.⁴

GESELLSCHAFTLICHE DEBATTEDATUM: 03.07.2013
MARLÈNE GERBER

Nachdem der alt-Bundesrat im vorangehenden Jahr 2012 bereits Immobilien der «Basler Zeitung» erworben hatte, erstand **Christoph Blochers Firma Robinvest Mitte Jahr 20 Prozent des Aktienkapitals der BaZ Holding AG**. Weiter erhielt der ehemalige Bundesrat Einsitz in den Verwaltungsrat der Gesellschaft und Robinvest übernahm ein Darlehen an die «Basler Zeitung» (BaZ) in der Höhe von CHF 40 Mio., was gut der Hälfte der bei Besitzübernahme an Tito Tettamanti gewährten Anleihe entspricht. Mit der Einbindung von Blocher versprach sich Tettamanti die erfolgreiche Aufrechterhaltung der BaZ als bedeutende, eigenständige und liberale Zeitung. Trotzdem wurde die Zusammenarbeit der BaZ mit der Mediengruppe Tamedia im Berichtsjahr verstärkt. Neu druckt Tamedia die BaZ, dafür verbreitet diese neben dem «Magazin» erstmals auch die «Sonntags-Zeitung» des Verlagsriesen.⁵

GESELLSCHAFTLICHE DEBATTEDATUM: 30.01.2014
MARLÈNE GERBER

Seit dem Frühjahr 2014 ist Markus Somm, ehemaliger stellvertretender Chefredaktor der Weltwoche, nicht mehr länger nur Chefredaktor, sondern auch Verleger der „**Basler Zeitung**“ (BaZ). Ferner wurde Ende Juni eine Rochade der Aktienanteile bei der BaZ bekannt: Neu besitzt Somm ebenfalls einen Drittel des Aktienanteils der Zeitung. Dieselben Anteile fallen CEO Rolf Bollmann, ehemaliges Mitglied der Tamedia-Geschäftsleitung, und Christoph Blocher zu; letzterer konnte damit sein Aktienkapital erhöhen (bisher 20%). Die Medienvielfalt Holding AG von Tito Tettamanti übergab somit ihr gesamtes Aktienkapital – nach eigenen Angaben – in "vertraute Hände". Ein weiteres Amt erhielt Somm 2014 mit seiner Wahl ins Präsidium des Verbands Schweizer Medien (VSM), wo er den aufgrund seiner Wahl in den Zürcher Stadtrat abtretenden Filippo Leutenegger ersetzte. Somms Wahl war jedoch nicht ganz unumstritten: Die Bürgerbewegung "Rettet Basel" um den Schriftsteller Guy Krneta riet dem Verband in einem offenen Brief von der Wahl des BaZ-Mannes ab. Das Leitbild des VSM setze sich für freie und unabhängige Medien ein und erwarte Fairness in Publizistik und Wettbewerb. Die BaZ verstosse im Moment gegen diese Grundsätze, sie sei "kein Medienunternehmen, sondern ein politisches Instrument". VSM-Präsident Hanspeter Lebrument, stellte die Nomination von Somm hingegen nicht in Frage.⁶

1) Tagespresse vom 21.1., 31.8., 15.11., 16.11., 25.11. und 27.11.10; AZ, 9.2.10; WoZ, 11.2.10; BaZ, 17.11.2010; SoZ, 21.11. und 28.11.10.

2) BaZ, 23.11.10; NZZ, 17.11.10; SGT, 4.12.10

3) SGT und Blick, 7.2.11; TA, 9.2.11; Presse vom 7.9.11; Presse vom 12.12. und 15.12.11.; Stellungnahme SPR vom 13.07.2011

4) Mensch Christian (2012). Enteignete Zeitung? Die Geschichte der «Basler Zeitung». Ein Lehrstück über den Medienwandel.; NZZ, 7.9., 9.10. und 30.10.12; TA, 9.10.12; BaZ, 01.11.12.

5) NZZ, 3.7.13

6) BaZ, 30.1., 23.6.14; BaZ, LT, LZ, NZZ, 1.7.14; SO, 6.7.14; AZ, 10.9.14